

Press Office of the Former Zambian President Rupiah Banda

09.07.2012 - 06:35 Uhr

Ex-Präsident Rupiah Banda entschuldigt sich für Michael Satas Angriff auf George W. Bush

Zambia (ots/PRNewswire) -

Nach einem kontroversen Debakel am 4. Juli, bei dem der aktuelle Präsident von Zambia, Michael Sata, den ehemaligen US-Präsidenten George W. Bush öffentlich attackierte [<http://www.zambianwatchdog.com/2012/07/05/sata-brands-george-w-bush-ex-colonialist-who-is-in-zambia-to-pay-back>], entschuldigte sich jetzt Zambias ehemaliger Präsident Rupiah Banda in einem Schreiben an die Büros von Bush im Namen des zambesischen Volkes.

"Ich bedauere zutiefst, dass diese Aussagen ausgerechnet zur Feier Ihres Unabhängigkeitstages gemacht wurden, der allgemein die Hoffnung auf Selbstbestimmung und Freiheit symbolisiert, die so viele unterdrückte Völker weltweit inspiriert", schrieb Banda in seinem Brief an Bush. "Unabhängig von den politischen Ansichten unterschiedlicher Parteien, sind die Menschen Zambias friedliebend und offen und blicken positiv in die Zukunft, nicht in die Vergangenheit. Insbesondere sind wir dankbar für Ihre grosszügige Unterstützung bei der Gesundheitsversorgung von Frauen in unserem Land."

Während einer Zeremonie im Parlament hatte Präsident Sata Präsident Bush vor seinen Zuhörern als "Kolonialisten" bezeichnet, der die "Ressourcen Afrikas gestohlen" habe, um dann zurückzukehren und sie zurückzuzahlen.

"Sie sind alle abgewandert, Sie haben Afrika aufgegeben, nachdem Sie all unsere Rohstoffe und Rohmaterialien geplündert und Ihre Städte gebaut hatten", sagte Präsident Sata auf der Pressekonferenz zu Präsident Bush. "Ich meine, für Sie existiert Afrika gar nicht. Und wenn dann ein ehemaliger Kolonist wie Sie zurückkommt, um das zurückzuzahlen, was Sie dem Land einst genommen haben, sind wir dankbar."

In seinem Schreiben an Präsident Bush würdigte Ex-Präsident Banda die wichtige Arbeit der Wohltätigkeitsgruppen Pink Ribbon und Red Ribbon.

Laut der Presidential Center Website von George W. Bush umfasste der Besuch des ehemaligen US-Präsidenten die Eröffnung des neuen African Center of Excellence for Women's Cancer Control am University Teaching Hospital, die Spende einer neuen elektronischen Integrationsplattform und die Bekanntgabe der Unterstützung von Airborne Lifeline, einer gemeinnützigen Organisation, die Luftfrachtdienste für medizinische Geräte und Lufttransport für medizinische Fachkräfte und Patienten bereitstellt.

Weitere Informationen sowie den Text des Schreibens des ehemaligen zambesischen Präsidenten Rupiah Banda erhalten Sie bei Kennedy Limwanya, Presseberater, unter +260977827563 oder per E-Mail an limwanyak@gmail.com bzw. Richard Elsen +44-7-886-757-307, richard@byfieldconsultancy.com.

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100052310/100721541> abgerufen werden.